

Kultur Sins

Ein idyllischer und urchiger Abend

Vergangenen Freitag und Samstag konnten Konzert- und Theaterfreunde in Sins ein Spektakel erleben. Rund 600 Gäste aus den umliegenden Kantonen hatten sich in der Ammansmatt eingefunden und wurden mit einem Schmaus für Ohren und Augen belohnt. «De Schöfer vo de Schratteflue», ein Volksstück in vier Akten von Xaver Köppli wurde mit urchigen Klängen vom Jodlerklub Heimelig untermauert und die Darsteller des Theaters liefen zu Höchstform auf.

Zu den Klängen des Trios Nidwaldner Buebe trudelten die Gäste ein und machten es sich an den liebevoll geschmückten Plätzen gemütlich. Passend zum Theaterstück fanden auf den Tischen lockige, braune Schafe und Schäfer mit schwarzen Umhängen im Kleinformat platz.

Besinnliche Klänge für die Ohren

Mit dem Lied «Höch obe» wurden die Gäste auf den Abend eingestimmt und konnten sogleich einen ersten Blick auf den Schauplatz Lerchenhof werfen. Der Präsident Beat Arnold begrüßte das Publikum und die Ehrenmitglieder herzlich. Stolz verkündete er, dass der Jodlerclub Heimelig zum ersten Mal unter der Leitung seines Sohnes, René Arnold, singt. Dieser wurde nach einer Probezeit von sechs Monaten an der letzten Generalversammlung zum neuen Dirigenten gewählt. René Arnold singt seit neun Jahren im Jodlerclub und hat dieses Jahr das Dirigenten-Diplom mit einem erfreulichen «sehr-gut» abgeschlossen. Mit dem besonderen Titel «s Mälche», welcher vor über 100 Jahren komponiert wurde, erfreuten die Sänger und Jodlerinnen das



Die resolute Wirtin in Aktion.

Publikum. Ganz verzückt und mit viel Applaus begleitet folgte die musikalische Einlage der Geschwister Betschart. Nicht nur die Trachten glänzten bei den Titeln «Gummenalp-Jutz» und «Uf em Heiwäg», sondern auch die Stimmen des Jodlerclubs. Nach einer verständlicherweise geforderten Zugabe erhielt der Chor viel Applaus und erntete Begeisterung.

Die gute alte Zeit

Die Bühnemannschaft hatte ganze Arbeit geleistet, die Kulissen der zerstrittenen Familien, der Lerchen- und Alpenhof versetzten die Zuschauer in eine andere Welt. Mit viel Liebe zum Detail erstrahlten diese auf der Bühne und sorgten für grosses Staunen. Es fehlte an Nichts, die

Berge im Hintergrund untermauerten die Schauplätze. Der Stall und das Haupthaus des Lerchenhofs erhielten durch den plätschernden Holzbrunnen eine heimelige Note. Auch auf dem Alpenhof fühlte sich das Zuschauerauge wohl, zu gerne würde man eine kühle Erfrischung auf der der erahnten Gartenlaube einnehmen. Das Volksstück liess keine Wünsche offen. Der «böse» Nachbar Fritz, Wirt vom Alpenhof, vermochte mit Wutausbrüchen zu erstaunen. Der Knecht des Lerchenhofs Luigi, begeisterte mit seinem gebrochenen, italienischen Deutsch das Publikum und hatte die «Lacher» auf seiner Seite, wenn er humpelnd über die Bühne wanderte. Der Schäfer Klaus verpasste dem Theaterstück die überra-



Der Knecht Luigi auf dem Alpenhof.

sche Wende und wurde zum Erstaunen des Publikums von einem süssen, kleinen und vor allem echten «Schöfli» begleitet. Liebe und Drama spielten sich auf der Bühne ab, ehe sich alles zu einem guten Ende neigte.

Für das leibliche Wohl sorgte nach der Aufführung der Seilziehclub Sins. In der Caffistube konnte zum Abschluss gemütlich über das aufwendige Theaterstück und die Gesangskünste des Jodlerclubs sinniert werden.

Angela Suter

Weitere Aufführungen: Freitag, 16. April und Samstag, 17. April, je 20 Uhr; Sonntag, 18. April, 13.30 Uhr. Vorverkauf: Telefon 041 787 23 43.



Der Schäfer Klaus beim grossen Finale.



Der Jodlerklub Heimelig begeisterte inmitten der farbenprächtigen Kulisse.

Bilder: Angela Suter

GRATULATION

98. Geburtstag in Auw

Am 18. April feiert im Maria-Bernada-Heim in Auw Frau Hedwig Stöckli-Schmid ihren 98. Geburtstag. Trotz Altersgebrechen freut sie sich am Leben, geniesst von ihrem Zimmer aus die freie Sicht auf die Berge und freut sich sehr über jeden Besuch. Sie erstaunt uns immer wieder mit ihren genauen Erinnerungen an ihre Zeit als Bäuerin, besonders über die arbeitsreiche Zeit während des Krieges.

Ihre Kinder mit Familien, Grosskinder und Urgrosskinder wünschen der Jubilarin von Herzen ein frohes Geburtstagsfest und für die Zukunft weiterhin gute Gesundheit und viele frohe Stunden.